

Heute im Gespräch mit dem Komponisten Jack Säuberli

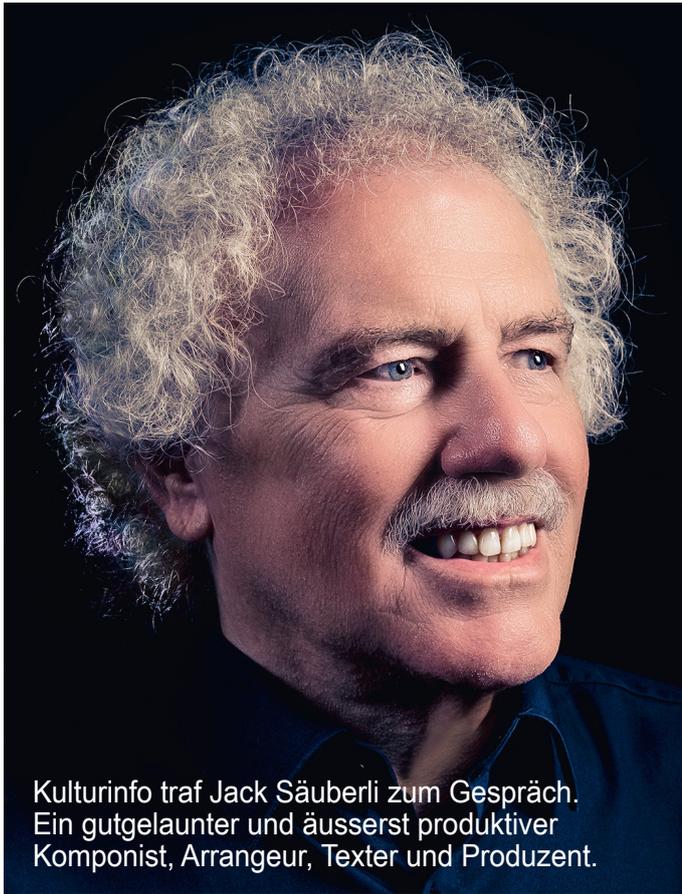


Bild: Bojan Zupan

Kulturinfo traf Jack Säuberli zum Gespräch. Ein gutgelaunter und äusserst produktiver Komponist, Arrangeur, Texter und Produzent.

Kulturinfo: Herr Säuberli, Sie gelten als einer der aktivsten und vielseitigsten Schweizer Komponisten und Texter. Was inspiriert Sie zu Ihrer Arbeit?

Jack Säuberli: Inspiration finde ich überall im Leben. Mich berühren Menschen, ihre Geschichten und Emotionen. Diese Eindrücke versuche ich in meiner Musik und meinen Texten zu verarbeiten. Das kann ein Naturschauspiel sein, ein berührendes Gespräch oder einfach die Freude am Leben.

Kulturinfo: Sie sind in verschiedenen Musikrichtungen aktiv, vom Jodellied über die Klassik, Volksmusik bis hin zu Swing und Jazz. Wie kam es dazu?

Jack Säuberli: Ich bin schon immer interessiert an Neuem gewesen und habe gerne experimentiert. So habe ich mich schon in Jugendjahren mit verschiedenen Musikstilen auseinandergesetzt. Das hat mich wohl zu einem vielseitigen Musiker und Komponisten gemacht. Diese stilistische Vielfalt ist mir wichtig, da sie mich vor Routine bewahrt und mir immer wieder neue Herausforderungen bietet.

Kulturinfo: Sprechen wir einmal über Ihre Tätigkeit als Komponist und Texter für Schweizer Jodel. Sie haben vor einigen Jahren mit Ihrem 100köpfigen «Wunderbar-Ensemble» und dem gleichnamigen Titel «Wunderbar» grossen Erfolg live und bei Fernsehsendungen feiern dürfen. Was war das Besondere an diesem Projekt?

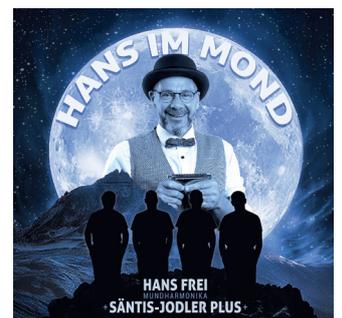
Jack Säuberli: Das Besondere war die Kombination von traditionellem Jodelgesang mit modernen Elementen der Harmonisierung und Instrumentierung. Das hat dem Jodellied ein neues Gesicht gegeben und viele neue Fans begeistert. Es war mir ein Anliegen, zu zeigen, dass Jodelgesang nicht nur etwas für Traditionalisten ist, sondern auch modern und zeitgemäss interpretiert werden kann. Auch durfte ich bei diesem Projekt, das erste Mal mit Franziska Wigger und Franz-Markus Stadelmann zusammenarbeiten, was in der Folge zu einigen weiteren Projekten und zu einer schönen Freundschaft führte.

«Mir ist es wichtig, dass meine Musik berührt und bewegt»

Kulturinfo: Sie gelten als eine Art Erneuerer des Schweizer Jodellieds. Was zeichnet denn eine typische Säuberli-Komposition aus?

Jack Säuberli: Selbstverständlich habe ich grossen Respekt vor den alten und gehaltvollen Schweizer Jodelliedern. Ich verwende jedoch auch gerne Jazzharmonien und andere moderne Elemente, um dem Jodellied neue Klangfarben zu verleihen. Meine Texte sind oft poetisch und tiefgründig, sie erzählen Geschichten und berühren Emotionen. Ich verzichte auf die übliche drei Verseform und experimentiere mit neuen musikalischen Strukturen. Bin stets offen für neue Ideen und Einflüsse aus anderen Musikstilen.

Kulturinfo: Was bedeuten Ihnen 1. Plätze in der Schweizer Hitparade, Gold- und Platin-Auszeichnungen und weitere Erfolge wie zum Beispiel Ihre Kompositionen, Arrangements und Texte zu «Land ob de Wolke» (Jodlerklub Wiesenberg), «Läbesziit» (Bärgjodler Entlebuch), «Freudeträne»/»E Liedli fö di» (Jodlergruppe Hirschberg) und viele weitere Titel aus Ihrem erfolgreichen Schaffen?



Jack Säuberli: Selbstverständlich freuen mich solche Erfolge. Sie sind eine Bestätigung meiner Arbeit und zeigen, dass meine Musik viele Menschen berührt. Aber noch wichtiger ist mir die positive Resonanz von meinen Interpreten und dem Publikum. Wenn ich höre, dass meine Lieder Menschen tief im Herzen berühren, dann ist das für mich der schönste Erfolg.

Kulturinfo: Sie sind auch ein Pionier in der Verbindung von Schweizer Volksmusik mit anderen Stilen wie Klezmer, Jazz und vielen weiteren Kulturen. Was reizt Sie an dieser Art von Crossover-Projekten?

Jack Säuberli: Mich reizt die Herausforderung, verschiedene musikalische Welten miteinander zu verbinden. So entstehen neue Klangmuster, die das Publikum überraschen und begeistern können. Auch ist es mir wichtig - wie bereits beschrieben - neue Klangverbindungen und Harmonien zu verwenden. In meinen Texten beschreibe ich oft Situationen mitten aus dem Leben, teils fiktiv, teils sind es eigens erlebte Geschichten.

Kulturinfo: Was sind Ihre aktuellen Projekte?

Jack Säuberli: Ich komponiere im Moment neue Lieder für bekannte Interpretinnen und Interpreten, um etwas frischen Wind in die Schweizer Jodelszene zu bringen. Verbinde Jodelgesang mit anderen Kulturen und internationalen Solistinnen und Solisten. Ein besonderes Projekt wird wohl «AFRO-SWISS» werden, das musikalische Brücken zwischen Afrika und der Schweiz bauen wird.

Kulturinfo: Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig?

Jack Säuberli: Mir ist es wichtig, dass meine Musik berührt und bewegt. Ich möchte Menschen mit meiner Musik Freude und Trost schenken. Zudem ist es mir besonders wichtig, dass meine Titel auch ein gewisses Niveau haben, denn ich bin kein grosser Fan von seichter, schlecht produzierter Schlager- und Partymusik.

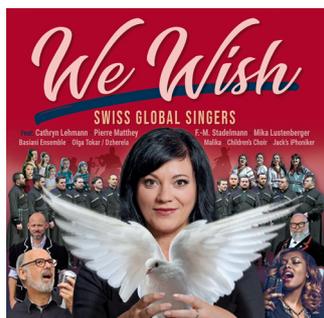
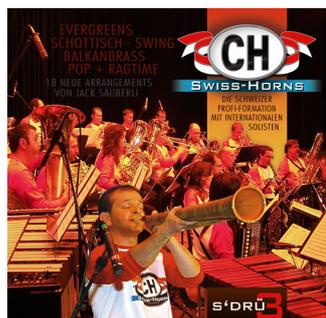
Kulturinfo: Vielen Dank für das interessante Gespräch und Ihnen noch viele gute Ideen und Einfälle.



Die neuen «Läbeslieder» sind momentan im Studio am Entstehen.



Bild: Dany Schultheiss



Oben: Das 100köpige «Wunderbar-Ensemble» während der SRF Fernsehshow «Die grössten Schweizerhits.»

Links und rechts: Eine kleine Auswahl von Coverbildern von CD-Produktionen.

Hinweis: Weitere Infos finden Sie auf der Website des Komponisten unter: www.jasa.ch

